

Angst vor Klassenfahrt

Beitrag von „Rena“ vom 30. September 2021 20:30

Zitat von Seph

Mal abgesehen davon, dass man auch auf Klassenfahrt gerade nicht 24 Stunden am Tag in Bereitschaft ist (hiermit hat sich auch die Rechtsprechung bereits beschäftigen dürfen), gleicht man die entstandene Mehrarbeit in dieser Zeit natürlich durch entsprechend verteilte Minderarbeit im sonstigen Schuljahr aus. Das Thema hatten wir hier, wie du sicher weißt, auch im Rahmen der Eigenverantwortung der Lehrkräfte bei der Gestaltung ihrer ungebundenen Arbeitszeit bereits mehrfach.

Meine Bereitschaft wird dann quasi aktiviert, wenn ein Kind mich nachts weckt, oder wie soll ich mir das vorstellen? Und wenn nix ist, dann hatte ich keine Bereitschaft? Ist doch Quatsch. Während meiner zwei letzten Klassenfahrten wurde ich jeweils in zwei von vier Nächten von Kindern mit berechtigten Anliegen geweckt. Auf der einen Klassenfahrt hatte ich zusätzlich ab Nacht zwei ein Kind als "Mitschläfer" im zweiten Bett in meinem Zimmer. Tagsüber ist man bei den Kurzen eigentlich auch fast immer Ansprechpartnerin. Ausgleichen im Rahmen der ungebundenen Arbeitszeit? Keinen Unterricht vorbereiten? Hefte nicht nachgucken? Elterngespräche reduzieren? Ich war in den letzten 20 Jahren alle zwei Jahre auf Klassenfahrt (keine Dienstpflicht) und hab da noch ne Rechnung offen.. Mir fällt als realistische Ausgleichsmöglichkeit echt nur der Verzicht auf aufwändige AGen und Fortbildungen ein. Damit baue ich gerade eigenverantwortlich meine Corona-Überstunden ab.